



## VIII.

### **Streifzüge zur chinesischen Grenze und in die westliche Mongolei und die dortigen Handelsbeziehungen zwischen Mongolen und Russen.**

Reise zum chinesischen Piquet Sōk im Jahre 1860. Der Jahrmarkt am Byraty, 1860. Reise zu den Sojonen am Kara Köl und meine Irrfahrt zwischen den Quellen des Kemtschik und Abakan im Jahre 1861. Reise über das Piquet Sōk nach der Stadt Kobdo im Jahre 1870. — Die Handelsbeziehungen zwischen Russen und Mongolen an den östlichen Grenzen des Altaigebietes und ihre Zukunft.

#### **Tagebuch während meines Aufenthaltes an der chinesischen Grenze, östlich von der Tschujasteppe (1860).**

(Den 15. Juni.) Je mehr wir uns dem südlichen Randgebirge der Tschujasteppe näherten, desto deutlicher konnten wir bemerken, wie sehr die Berge jedes Baumschmuckes entbehren und in kahlen Wellen mit ihren schneeeumsäumten Häuptern sich eintönig am Horizonte hinziehen. Todtenstille herrscht auf der weiten nackten Ebene, kein Vogelgezwitscher durchtönt die Luft, von Zeit zu Zeit nur huscht eine Feldmaus, ein Hamster oder ein Springhase unter meinem Pferde hervor, verbirgt sich aber sogleich in eines der zu Tausenden vorhandenen Löcher, welche die Steppentiere überall gegraben haben. Einige Gazellen, die, vom Lärm unserer Karawane aufgeschreckt, eiligst das Weite suchen, viele am Boden liegende Schädel der Argali mit ihren riesigen, spiralförmig gewundenen Hörnern, und zahlreiche Schädel von Füllen, welche hier die Beute der in der Steppe umherschweifenden Wölfe geworden sind, sind die einzigen Spuren